

Grundlagen 1 Medien (Praxisprojekt)

Zeichen setzen

Selbstgewählte Gegenstände sind Ausgang für performative Handlungen und fotografische Inszenierungen. Dabei gilt es, eigene Inhalte und Bedeutungen zu setzen und diese in geeigneten Medien zu kommunizieren und erfahrbar zu machen.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Ästhetische Bildung und Soziokultur > 1. Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Bildnerisches Gestalten an Maturitätsschulen > 1. Semester

Nummer und Typ	bae-bae-dp106-12.18H.001 / Moduldurchführung
Modul	Grundlagen 1 Medien (Praxisprojekt)
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Lucia Degonda, Julia Geröcs
Zeit	Di 18. September 2018 bis Fr 2. November 2018 / 10:30 - 14:30 Uhr
Anzahl Teilnehmende	maximal 15
ECTS	8 Credits
Voraussetzungen	Besuch des entsprechenden Z-Tech-Kurses (= Einführungswoche Werkstätten Lehre, Z-Tech-Kurse Holz und Kunststoff findet in der Kalenderwoche 7 statt)
Lehrform	Grundlagen 1 Medien / Seminar 1
Zielgruppen	Wahlpflicht: Bachelor Art Education, 1. Semester
Lernziele / Kompetenzen	<p>Lernziele allgemein: Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Medien Fotografie und Performance kommunikativ anwenden und kombinieren. - lernen semiotische Grundbegriffe kennen. - reflektieren und formulieren die eigenen Interessen und Arbeitsweisen wie auch die Inszenierung und Wirkungen ihrer Bilder. <p>Lernziele Fotografie: Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen fotografische Grundlagen und können diese anwenden. - können eine eigene Bildsprache entwickeln mit dem Ziel, thematische Inhalte zu vermitteln. <p>Lernziele Performance: Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen verschiedene Auffassungen von Performance kennen. - können unterschiedliche Formen von Handlungen in Szene setzen und sie als Interventionen erfahrbar machen. - begreifen Handlung als Medium mit metaphorischer Ebene.
Inhalte	<p>Dinge verweisen auf unterschiedliche Bedeutungszusammenhänge, auf Vorstellungen und Erinnerungen. Gegenstände vergegenwärtigen durch ihre Authentizität auch soziale und kulturelle Wirklichkeiten und regen zu Interpretationen an.</p> <p>Wir setzen Alltagsgegenstände in Szene und vermitteln durch Inszenierung und Arrangement individuell-biografische oder kollektiv-kulturelle Bezüge.</p>

Wir setzen Zeichen, um Bedeutungen zu verstärken, zu verzerren oder zu verwandeln, um zu erzählen, zu erinnern und Neues zu erschliessen. Dabei gilt es, die persönliche gestalterische Haltung zu reflektieren sowie mediale und künstlerische Strategien bewusst einzusetzen.

Bibliographie / Literatur	Beispiele aus Medien-, Kultur- und Kunstgeschichte schaffen den Bezugsrahmen.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Arbeitsbuch Kolloquium: Präsentation und Reflexion der gestalterischen Arbeit Bewertungsskala: A-F
Termine	Kw 38-44 Di-Fr 18.9.-2.11.2018 Di 10.30-14.30h (ab 15.00h jeweils Atelierkurs) Mi-Fr 8.30-16.30h (inkl. Selbststudium) Modulstart: Dienstag, 18.9.2018, 10.30h Bitte beachten: 3.10.2018 9.00-10.30h MIZ Einführung Modulschau (intern) 1.+3. Semester Kw 44 Donnerstag 1.11.2018, 15-18h
Dauer	7 Wochen, 7x30 Lekt. pro Woche insgesamt 30 Lekt., davon 18 Lekt. begleiteter Unterricht (nach Voransage der Dozierenden) 12 Lekt. Selbststudium
Bewertungsform	Noten von A - F